



JUSO SCHWEIZ

FORMULAR PROJEKTVORSCHLÄGE 2020

Antragsstellende: Jeunesse socialiste vaudoise

Name des Projekts: Aktives und passives Wahl- und Stimmrecht für
Ausländer*innen

1 Projektbeschreibung (maximal 2'000 Zeichen, inkl. Leerschläge)

Beschreibt euer Projekt im Allgemeinen: Worum geht es?

Wir wollen, dass alle ausländischen Personen, welche in der Schweiz wohnhaft sind, auf nationaler und kantonaler Ebene das aktive und passive Wahlrecht erhalten.

Um dies zu erreichen, schlagen wir eine nationale Volksinitiative vor, sowie kantonale Initiativen für jene Kantone, welche dieses Grundrecht bisher nicht gewähren (ähnlich wie es 1959 beim Frauen*stimmrecht gemacht wurde). Personen, welche in der Schweiz leben, sollen das Wahlrecht automatisch, nach einer im Gesetz geregelten Zeit, erhalten.

Parallel zur Unterschriftensammlung wünschen wir uns ein starkes Engagement der JUSO zu verschiedensten Diskriminierungsformen gegen Ausländer*innen in der Schweiz, indem Demonstrationen organisiert werden und Aufklärungsarbeit geleistet wird. Auf diese Weise geben wir nicht nur eine institutionelle Antwort auf die systematischen Probleme in unserem Land, sondern können auch die Bevölkerung und insbesondere die Jugend für ebendiese Probleme sensibilisieren.

2 Kurzbeschreibung (maximal 400 Zeichen, inkl. Leerschläge)

Beschreibt euer Projekt in 4 kurzen Sätzen, als würdet ihr auf der Strasse dafür Unterschriften sammeln.

Für eine inklusivere Demokratie! Alle Personen, welche in der Schweiz leben, haben das Recht an politischen Prozessen teilzuhaben. Es geht zudem um die Anerkennung all dessen, was Ausländer*innen in der Schweiz geleistet haben.

3 Storytelling

Welche Geschichte kann die JUSO mit eurem Projekt erzählen?

Es ist die Geschichte einer ausländischen Person, welche schon seit Jahren in der Schweiz lebt und am politischen Leben partizipieren möchte. Sie will nicht mehr, dass Entscheidungen, welche ihr Leben betreffen, ausschliesslich von anderen gefällt werden und über sie bestimmt wird.

4 Anknüpfen an bisherige Projekte

Wie lässt sich euer Projekt mit den bisherigen Initiativen und nationalen Projekten der JUSO Schweiz verknüpfen?

Es ist die perfekte Gelegenheit über ein Thema zu sprechen, welches nicht oft im Zentrum der Diskussionen der JUSO Schweiz gestanden hat. Dieses Projekt ist wichtig, weil es uns erlaubt der Partei, welche dieses Thema praktisch aufgegeben hat, ein neues Gesicht zu geben.

5 Systemrelevanz

Inwiefern stellt euer Projekt wichtige Fragen, wie provoziert es? Welche neuen Gedanken bringt es auf das politische Parkett? Wie greifen wir damit die neoliberale Deutungshoheit an?

Es ist essentiell die herrschenden demokratischen Verhältnisse zu hinterfragen. Wir sind weit weg von einer vollständigen Demokratie. Die Frage, wer abstimmen, wer wählen und wer gewählt werden darf, ist zentral in einer Demokratie. Schlussendlich betreffen politische Entscheidungen alle und deshalb sollte es auch allen möglich sein mitzubestimmen.

6 Anschlussfähigkeit

An welche herrschenden Debatten schliesst das Projekt an? Wieso ist das Projekt aktuell?

Die letzten Monate waren durch den Aufstand sozialer Bewegungen gegen rassistische und ethnische Diskriminierung gekennzeichnet. Unser Projekt reiht sich in diese Bewegungen ein und hinterfragt die Privilegien, welche man als Schweizer*in hat.

7 Mobilisierung/Mitgliedergewinnung

Wie wirkt euer Projekt attraktiv auf Jugendliche ausserhalb der JUSO? Wo kann es uns helfen, junge Menschen für uns zu überzeugen?

Wählen wir dieses Projekt, senden wir ein klares Signal an ausländische Personen, besonders an junge Menschen, dass auch ihre Stimme zählt. Dies könnte Jugendliche ohne Schweizer Pass dazu motivieren, sich bei uns zu engagieren und würde somit eine grosse Vielfalt in die Partei bringen.

Indem das Projekt auch kantonale Initiativen vorschlägt, motiviert es alle Sektionen, sich voll und ganz für dieses Projekt einzusetzen.

8 Ziele

Was sind die Ziele eures Projekts? Was soll mit der Kampagne erreicht werden?

Mehr Demokratie, indem Ausländer*innen das aktive und passive Wahl- und Stimmrecht zugesprochen wird. Zudem ein grösseres Engagement im Kampf gegen Diskriminierung aufgrund der Herkunft.

9 Neuheit

Gab es in den letzten 20 Jahren schon mal ein Projekt wie das eurige (national oder international)? Wenn ja, berichtet davon.

Es gab im Jahr 2000 eine parlamentarische Initiative, welche dieses Bürger*innerecht auf nationaler Ebene gewähren wollte. Seither gab es nichts mehr.

Auf kantonaler Ebene gewähren die Kantone Neuenburg und Jura das Stimmrecht nach einer bestimmten Anzahl von Jahren. Im Kanton Jura ist dies nach 10 Jahren Aufenthalt im Kanton der Fall, für den Kanton sind es Neuenburg 5 Jahre.

Auf internationaler Ebene gewährt Chile Ausländer*innen nach 5 Jahren das Wahlrecht.

10 Im Falle eines Initiativprojekts: Rechtsgültigkeit

Wahrt euer Initiativvorschlag die Einheit der Materie? Ist er, eurer Meinung nach, rechtsgültig und umsetzbar? (Bei Unsicherheiten in diesem Bereich könnt ihr euch gerne an die GL wenden)

Wir müssen noch prüfen, ob es an uns liegt die Bedingungen (z.B. die Anzahl der Jahre) festzulegen, oder ob sie im Nachhinein gesetzlich definiert werden.